

# **Stadtverwaltung Eberbach**

## **Auszug aus der Niederschrift**

**der öffentlichen Sitzung GR/13/2023 des Gemeinderats am 23.10.2023**

### **Tagesordnungspunkt 1:**

Fragestunde der Einwohner und der ihnen gleichgestellten Personen und  
Personenvereinigungen

#### **Tagesordnungspunkt 1.1:**

Belegung Dr. Schmeißer-Stift mit Flüchtlingen

Eine Bürgerin erkundigt sich, ob eine Informationsveranstaltung zur Unterbringung von  
Flüchtlingen im Dr. Schmeißer-Stift geplant sei.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass seitens der Stadt keine Informationsveranstaltung  
vorgesehen sei, da die Zuständigkeit beim Rhein-Neckar-Kreis liege und die Stadt auch über  
zu wenige Informationen verfüge, um zu informieren. Nach Rücksprache lägen auch dem  
Rhein-Neckar-Kreis keine weiteren Informationen vor, wie die bereits veröffentlichten. Es  
würden jedoch bereits Gespräche mit den zuständigen Stellen der Verwaltung und dem AK  
Asyl zur Vorbereitung geführt.

#### **Tagesordnungspunkt 1.2:**

Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht

Eine Bürgerin fragt an, ob vorgesehen sei, anlässlich der Reichspogromnacht eine  
Gedenkveranstaltung durchzuführen. Aufgrund der aktuellen Weltlage sei dies in diesem  
Jahr besonders wichtig.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass es bisher noch keine Überlegungen gegeben habe,  
er werde die Anregung aber mitnehmen.

### **Tagesordnungspunkt 2:**

Klimaneutralität 2035 -ohne Beschlussvorlage- Information

### **Beratung:**

Bauamtsleiter Kernbach informiert über den Sachstand zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 wie folgt:

### **Parking Day:**

Am 15.09.23 organisierte die AG Mobilität der Klimawerkstatt mit Unterstützung der Stadt, eine Parking-Day in der Bahnhofstraße Ost, wofür zwei für diesen Tag gesperrte Parkplätze mit Pflanzen und mit Sitz- und Liegemöbiliar zur Darstellung einer entsiegelten, grüneren und lebenswerteren Stadt eingerichtet wurden.

### **Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen BW:**

Im Rahmen des Aktionszeitraums der Nachhaltigkeitstage BW vom 16.9 bis 8.10.23 fanden zwei Kochkurse fürs Klima am 28.9 und 5.10.23 in der Schulküche der Gemeinschaftsschule in der Steige mit reger Beteiligung unter Leitung von Jonathan Schließler von Krösselbach-Events statt.

### **Vortragsveranstaltungen:**

**12.12.2023, Vortrag mit Dipl. Ing. Kerstin Thomson** zum Thema, das neue GEG - Gebäudeenergiegesetz und wie wollen wir in Zukunft heizen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

### **Tagesordnungspunkt 3: 2023-188**

Erlass einer kommunalen Katzenschutzverordnung (KatzenschutzVO)

### **Beschlussantrag:**

1. Dem in der Anlage beigefügten Entwurf einer Katzenschutzverordnung wird zugestimmt
2. Die für die Umsetzung der Maßnahmen nach der Katzenschutzverordnung benötigten Haushaltsmittel in Höhe von jährlich rund 10.000 € werden entsprechend angemeldet und im jeweiligen Haushalt bereitgestellt.

### **Beratung:**

Bürgermeister Reichert begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Henn, Herrn Stalinski-Henn, Frau Noll und Frau Hausemann vom Tierschutzverein Eberbach.

Verw. Ang. Preißendörfer erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Nachfrage von Stadtrat Schulz teilt Verw. Ang. Preißendörfer mit, dass es sich um eine Musterverordnung des Landesministeriums für ländlichen Raum handle.

Die Mitglieder des Gemeinderats äußern ihre Zustimmung und bedanken sich bei den engagierten Helfern des Tierschutzvereins.

Stadtrat Wessely regt an, nach 2 oder 3 Jahren den Erfolg der Verordnung zu überprüfen.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass die Verwaltung in engem Kontakt mit dem Tierschutzverein stehe und regelmäßig Bilanz ziehen werde.

Stadtrat Jost erkundigt sich nach der Situation in den Ortsteilen und der Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Tierschutzverein und Verwaltung. Er äußert Bedenken, dass künftig mehr freilaufende Katzen keinem Halter zugeordnet werden könnten, um den Kosten zu entgehen.

Frau Henn führt aus, dass die größten Fallzahlen in Friedrichsdorf, Pleutersbach, Gaimühle und Rockenau vorlägen.

Verw. Ang. Preißendörfer ergänzt, dass der Tierschutzverein die Katzen einfange und kontrolliere, ob diese gechippt seien. Bei nicht registrierten Katzen erfolge die Veröffentlichung über die verschiedenen Kanäle des Tierschutzvereins. Der Bescheid an den Halter würde durch das Ordnungsamt erstellt werden. Sofern kein Halter ermittelt werden könne, würden die Kosten durch die Stadt getragen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

### **Tagesordnungspunkt 4: 2023-227**

Abbruch Lagerhallen Güterbahnhofstraße  
hier: Vergabe Entsorgung Erdaushub

### **Beschlussantrag:**

1. Die Vergabe der Entsorgungsleistungen von Bodenaushub zum Abbruch der Hallen in der Güterbahnhofstraße 15/1 bis 15/5 erfolgt nach beschränkter Ausschreibung gemäß VOB Teil A an die Firma Michael Gärtner GmbH aus Eberbach. Die Auftragssumme beträgt 91.831,16 € brutto.
2. Die Finanzierung erfolgt über den Investitionsauftrag I 1133 0000 160. Hier stehen ausreichend Mittel für die geplante Maßnahme zur Verfügung.

### **Beratung:**

Verw. Ang. Lang erläutert die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage von Stadtrat Scheurich führt er aus, dass die Fläche geschottert werde, um die Befahrbarkeit herzustellen. Die Bauzäune

würden durch eine Absturzsicherung ersetzt. Die Stützmauer bleibe bestehen, bis die endgültige Bebauung begonnen werde.

Stadtrat Peter Stumpf möchte wissen, ob durch die Beauftragung einer zweiten Firma insgesamt höhere Kosten entstünden oder nur eine Aufteilung der vorgesehenen Kosten erfolge.

Verw. Ang. Lang antwortet, dass der Umfang der Arbeiten nicht vorgesehen gewesen sei. Jedoch werde bei der Firma, die den Abbruch vorgenommen habe, nicht die volle Auftragssumme erreicht. Die Schlussrechnung hierzu werde gerade erstellt.

Zur weiteren Entwicklung des Grundstücks führt Bauamtsleiter Kernbach aus, dass der Bauantrag für die Skateanlage erteilt worden sei, anschließend werde das RÜB im Bereich des Rewe-Parkplatzes erstellt. Bis zu diesem Zeitpunkt solle der neue Bebauungsplan fertig gestellt sein, sodass dann auch die Güterbahnhofstraße saniert werden könne.

Bürgermeister Reichert ergänzt, dass die Sanierung der Güterbahnhofstraße durch die Verdolung des Holderbachs und die Erneuerung der Versorgungsleitungen ein Großprojekt in mehreren Abschnitten über mehrere Jahre darstelle. Er lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag einstimmig zu.

### **Tagesordnungspunkt 5: 2023-180**

Stadtreinigung Stadt Eberbach

hier: Vorstellung des Reinigungskonzepts der Kernstadt und der Ortsteile

### **Beschlussantrag:**

1. Dem dargestellten Sachverhalt zur Reinigung der Stadt Eberbach wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Konzept wird wie in der Beschlussvorlage dargestellt, anerkannt und zur Umsetzung freigegeben.
3. Der Beschaffung einer elektrischen Kehrmaschine wird zugestimmt.
4. Der Einstellung von zwei weiteren Mitarbeitern für die Servicebetriebe wird zugestimmt.

### **Beratung:**

Verw. Ang. Hafen erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Schulz regt an, die externe Vergabe der zusätzlichen Reinigungsleistungen auszuprobieren. Das Risiko eines Personalausfalls läge dann nicht bei der Stadt und die Verwaltungskosten würden ebenfalls reduziert.

Verw. Ang. Hafen entgegnet, dass eigenes Personal mit einer eigenen Kehrmaschine schneller auf außerordentlichen Bedarf reagieren könne.

Stadtrat Jost regt an, die Anliegerverpflichtung zur Reinigung mit Sanktionen durchzusetzen. Auch wenn er persönlich gegen die Beseitigung von Wildkräutern sei, solle doch die Entsorgung von Hausmüll in öffentlichen Mülleimern verfolgt werden. Er fragt, ob es Erkenntnisse darüber gebe, welcher Anteil des öffentlichen Mülls auf Einwegverpackungen entfalle und ob die Einführung einer Verpackungssteuer eine Möglichkeit sei.

Bürgermeister Reichert erwidert, dass seiner Ansicht nach, die Wildkräuter entlang der Bebauung und der Straßengrenzen die größte Ursache für das ungepflegte Erscheinungsbild seien.

Auf Nachfrage von Stadtrat Polzin erläutert Verw. Ang. Hafen, dass der Kostenvergleich sich auf die derzeit im Einsatz befindliche Kehrmaschine und eine Fremdvergabe beziehe.

Die Stadträte Polzin, Greif, Jost und Geilsdörfer sprechen sich für die Sanktionierung von Anwohnern aus, die ihrer Reinigungspflicht nicht nachkommen.

Stadtrat Röderer stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, den Beschlussantrag wie folgt zu ergänzen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zusätzlich eine Werbe-/ Informations-Kampagne über Presse und Postwurfsendung bis Mitte 2024 durchzuführen, mit der die Bürgerinnen und Bürger konkret für die Sauberkeit der Stadt sensibilisiert, sowie an ihre rechtlichen Pflichten im privaten Bereich und eine mögliche Ahndung bei Missachtung erinnert werden sollen.

Stadtrat Peter Stumpf betont, dass die Anschaffung einer elektrischen Kehrmaschine auch eine Investition in die Klimaneutralität sei. Der flexible Einsatz der zusätzlichen Mitarbeiter in den Servicebetrieben sowie die Nutzung der bisherigen Kehrmaschine als Geräteträger seien ebenfalls Vorteile einer internen Aufgabenerfüllung. Bezüglich der Anwohnerpflichten spricht er sich gegen eine Entfernung der Wildkräuter aus.

Es folgt eine Diskussion über die Ursache für das ungepflegte Erscheinungsbild der Stadt. Angebracht werden auf der Straße liegender Müll, Wildkräuter, überfüllte Müllcontainer, der Zustand von Fassaden sowie der Bahnhof. Im Ergebnis soll eine Stadtbegehung mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten hierzu stattfinden.

Stadtrat Polzin bittet darum, in die Informationskampagne auch eine Erläuterung zur Reduzierung der Mülleimer aufzunehmen, da dies für viele unverständlich sei.

Stadtrat Geilsdörfer fragt, ob bei Zustimmung zum Reinigungskonzept auch dem Kauf der Kehrmaschine zugestimmt werde.

Nachdem dies bejaht wird, teilt er mit, dass er dann nicht zustimmen könne, da das Geld an anderer Stelle benötigt werde. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Ursache für das ungepflegte Erscheinungsbild nicht eindeutig Müll sei.

Stadtrat Heiko Stumpf führt zur Situation am und um den Bahnhof aus. Diese werde bislang nicht berücksichtigt, stelle jedoch ein Hauptproblem dar.

Bürgermeister Reichert antwortet, dass es sich dabei um Privatgelände handle, auf das die Stadt wenig Einfluss habe.

Stadtrat Hellmuth schlägt vor, zunächst die Informationskampagne durchzuführen und parallel dazu das Fassadensanierungsprogramm voranzubringen.

Bürgermeister Reichert schlägt eine Vertagung der Entscheidung vor, um die verschiedenen Möglichkeiten in den Beschlussantrag einzuarbeiten.

Stadträtin Thomson bittet darum, bei Vertagung eine Gegenüberstellung der Kosten für die Anschaffung einer Kehrmaschine und zusätzliches Personal mit einer Fremdvergabe beizufügen.

Hauptamtsleiterin Steck führt in ihrer Funktion als Amtsleiterin des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bürgerdienste aus, dass sie den Auftrag mitnehme, dass seitens des Gremiums gewünscht werde, private Hausbesitzer bezüglich der Reinigungspflicht zu kontrollieren. Als erste Priorität solle dies in der Altstadt erfolgen.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über eine Vertagung abstimmen.

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Antrag auf Vertagung mit 18 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

### **Ergebnis:**

Die Entscheidung wurde in die nächste Sitzungsrunde verschoben.

### **Tagesordnungspunkt 6: 2023-224**

Vergabeermächtigung  
hier: Sanierung Neckartalradweg

### **Beschlussantrag:**

1. Für die Maßnahme Sanierung des Neckartalradweges in Teilstücken wird die Ausschreibung der erforderlichen Leistungen freigegeben. Diese erfolgt den Streckenabschnitten:
  - a. Teilbereich 1, nasser Wiesenweg (Pleutersbach)
  - b. Teilbereich 2, S-Kurve Pleutersbach-Eberbach
  - c. Teilbereich 3, Campingplatz Eberbach-Ruderclub
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb eines Gesamtkostenrahmens von 195.000,00 € brutto den entsprechenden Auftrag, gemäß den vergaberechtlichen Vorschriften auf das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.
3. Die Finanzierung erfolgt über die Sachkonto 54105001 und der Kostenstelle 42120000. Hier stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

### **Beratung:**

Verw. Ang. Hafen erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Eiermann bezieht sich auf den Abschnitt zwischen der Rudergesellschaft und dem Campingplatz. Hierzu seien im Vorfeld Möglichkeiten einer Beleuchtung angesprochen worden, die in der Vorlage nicht enthalten seien.

Verw. Ang. Hafen erwidert, dass in der derzeitigen Planung keine Beleuchtung vorgesehen sei, da die Umweltverträglichkeitsprüfung dies ablehne.

Seitens des Gremiums wird angeregt die Beleuchtung des Radweges zwischen Rudergesellschaft und Campingplatz erneut prüfen zu lassen. Dabei sollen neue Möglichkeiten, wie PV-Lampen, insektenfreundliche Beleuchtungskörper und Präsenzmelder berücksichtigt werden.

Stadtrat Polzin teilt mit, dass er die Vorlage ablehnen werde, da innerhalb von Pleutersbach eine Sanierung nicht notwendig sei. Hierauf habe er auch beim Maßnahmenbeschluss bereits hingewiesen. Er moniert, dass es bei den Themen Mobilitätskonzept und Radwegenetz nicht weitergehe.

Bürgermeister Reichert lässt sodann über den Beschlussantrag abstimmen.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats stimmen dem Beschlussantrag mit 17 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

### **Tagesordnungspunkt 7: 2023-223**

Dreivierteljahresbericht über die Entwicklung des städt. Haushaltsplans 2023

### **Beratung:**

StOVvR Müller erläutert die Informationsvorlage.

Es erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

### **Ergebnis:**

Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

### **Tagesordnungspunkt 8:**

Mitteilungen und Anfragen

### **Tagesordnungspunkt 8.1:**

## Einleitung von Abwasser der Gemeinde Waldbrunn

Verw. Ang. Hafen berichtet, dass die Gemeinde Waldbrunn angefragt habe, ob aus den Ortsteilen Waldkatzenbach und Mülben Abwasser in den städtischen Kanal eingeleitet werden könne. Technisch wäre ein Anschluss möglich und Waldbrunn leite bereits aus Oberdielbach und Unterhöllgrund in den Kanal ein. Insgesamt bestünden solche Vereinbarungen mit 7 Gemeinden. Sobald weitere Details vorlägen, werde das Gremium entsprechend informiert.

### **Tagesordnungspunkt 8.2:**

#### Verabschiedung des Kämmerers

Bürgermeister Reichert verabschiedet StOVwR Müller wie folgt:

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,  
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer und eigentlich zuallererst Herr Kämmerer Müller.

Es ist mir ein Anliegen, lieber Herr Müller heute einige wenige Worte zu verlieren, dabei ist ihr ausdrücklicher Wunsch, dass es nur wenige Worte sein sollen und keine Verabschiedung, wie sie Ihnen nach zwischenzeitlich ca. 13 ½ Jahren erfolgreichen Wirkens für die Stadt Eberbach zustehen würde.

Herr Müller, Sie haben sich entschieden, Ihre Zelte hier in Eberbach abzurechen und wieder näher an Ihre Heimatstadt, nämlich beruflich nach Öhringen, sozusagen back to the roots zu geben. Die Region um Künzelsau war ist und bleibt Ihre Heimat, Sie haben die Chance genutzt und es hat für Sie geklappt.

Von Herzen will ich mich bei Ihnen bedanken für Ihren Einsatz für unsere Stadt während all dieser Jahre. Die Finanzen einer Stadt zu verwalten ist eine höchst verantwortungsvolle Aufgabe, die Sie vorbildlich ausgeübt haben. Viele richtungsweisende Entscheidungen und Projekte wurden in diesen Jahren getroffen und umgesetzt. Sie selbst könnten sicherlich mehr als Abend füllend über Ihr Wirken berichten, Sie könnten auch berichten, was der Gemeinderat und die Bürgermeister von Ihnen abverlangt haben, wie Sie die städtischen Finanzen gegen den Gestaltungswillen der Räte und Bürgermeister verteidigt haben, wobei ich Sie während der vergangenen fast 11 Jahre jederzeit als loyalen und kooperativen Kämmerer schätzen gelernt habe. Es war Ihnen und uns als Entscheider immer klar, dass alles zum Wohle unserer Stadt und der Ortsteile beschlossen und umgesetzt werden soll, im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Wir haben viele Stunden zusammen überlegt, Pläne geschmiedet manche auch verworfen, wir haben Haushalte diskutiert und letztendlich diese beschlossen. Wir und hier schließe ich alle in Verwaltung und Gemeinderat in Verantwortung stehende mit ein, konnten uns auf Sie und die Kämmererei verlassen. Fachkenntnis gepaart mit Verlässlichkeit sind Eigenschaften, die wir immer geschätzt und genossen haben, so kenne ich verantwortungsvolle Kämmerer und so kenne ich Sie.

Am 01.04.2010 haben Sie Ihren Dienst bei der Stadt Eberbach aufgenommen. Ganz sicher war die Umstellung von der Kameralistik zur doppelten Buchführung, die Mammutaufgabe,

die ganz besonders erwähnt werden muss. Diese komplexe Umstellung wurde mit Bravour von Ihnen mit dem Team der Kämmerei gemeistert.

Ganz sicher könnten viele Punkte thematisiert werden, die zentrale Bedeutung hatten in den Jahren Ihres Wirkens, aber es sollen ja bekanntlich heute von mir nicht so viele Worte gesprochen werden.

Deshalb Herr Müller: Auch im Namen des Gemeinderates und Ihrer Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung darf ich Ihnen von Herzen danke sagen für Ihren Einsatz und für die gute Zeit mit Ihnen, wir haben, ich habe gerne mit Ihnen zusammengearbeitet und Sie haben sich um Eberbach verdient gemacht.

Wir alle wünschen Ihnen für Ihre berufliche und persönliche Zukunft alles, alles Gute und hoffen, dass Sie immer mal gerne an Eberbach zurückdenken. Außerdem sind Sie jederzeit herzlich willkommen und gerne gesehen.

Als Zeichen unserer Anerkennung und Hochachtung darf ich Ihnen diesen Gutschein überreichen.

### **Tagesordnungspunkt 8.3:**

Zeichen gegen Antisemitismus

Stadtrat Hellmuth schlägt vor, als Zeichen gegen Antisemitismus am Rathaus die israelische Flagge aufzuhängen. Eberbach habe aufgrund seiner geschichtlichen Vergangenheit eine besondere Verantwortung.

Stadträtin Greif schlägt vor, eine Friedensfahne zu verwenden, da auch viele andere Völker im Krieg leiden würden.

Nach kurzer Diskussion zur allgemeinen Lage und den Unterschieden der Konflikte sollen am Rathaus zwei Fahnen angebracht werden. Die israelische Fahne als Zeichen gegen Antisemitismus, für eine gewisse Zeit, die flexibel an der weiteren Entwicklung gemessen werden solle, und eine Friedensfahne als Zeichen gegen den Krieg, die so lange hängen bleiben solle, bis die aktuellen Konflikte beendet seien.

Bürgermeister Reichert hält fest, dass die Grauentat verurteilt werde und zwei Fahnen beschafft und am Rathaus aufgehängt werden sollen.

Da keine weiteren Mitteilungen und Anfragen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Reichert die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 19:33 Uhr.